

vor der Kirche, die Communion aber in der Sacristey gehalten, bis zum 4 Sonntage nach dem Trinitatisfeste (dem 11ten July), an welchem er in der wieder geräumten Kirche verrichtet werden konnte.

Wegen der damals großen und allgemeinen Armuth beyder Kirche und Kirchfahrt unterblieb die nöthige Wiederherstellung der Kirchenstühle einige Jahre. Im Jahre 1816tern ward sie angefangen und das Jahr darauf vollendet.

Noch muß ich hinzufügen, daß unser Gotteshaus 1784 zur Leitung des Gesanges und zur Erweckung mehrerer Ansecht eine ganz neue Orgel erhielt. Schon im Jahre 1781 beschloß der Rath dieselbe anzuschaffen und zur Deckung der Kosten den Weg der freywilligen Beiträge der Gemeinde einzuschlagen. Der damalige Kircheninspector, Bürgerhauemeister Gottfried Richter, so wie der Kirchenvorsteher Christian Friedrich Petersen betrieben die Sache mit Liebe und regem Eifer, daher auch mit gutem Erfolge. Der heilige Bau dieses Werkes wurde dem Orgelbauer Niedel in Klitz übertragen, nach dessen Tode aber von seinem Kunstgenossen Augustin allhier vollendet.

Den 14ten Sonntag nach dem Trinitatisfeste (den 12ten September) besagten Jahres 1784 wurde sie eingeweiht und Johann Nietschier, damals Schulhalter in Gnaschewitz, später auf der Landvoigteyl. Seydau, als Organist angenommen.

Auf ewigen Felsengrund erbaut steht so St. Michaels Tempel beynabe vier hundert Jahre. Ein ehrwürdiges Denk-